

Counselor Activity Self-Efficacy Scale (CASES-R)

Allgemeine Hinweise: Der folgende Fragebogen besteht aus drei Teilen. Jeder Teil erfasst Ihre Einschätzung bezüglich Ihrer Fähigkeit, unterschiedliche therapeutische Verhaltensweisen zu zeigen oder mit bestimmten Themen in der Therapie umzugehen. **Bitte antworten Sie ehrlich und aufrichtig und geben Sie an, wie Sie Ihre aktuellen Fähigkeiten einschätzen, nicht aber, wie Sie sich wünschen gesehen zu werden oder wie Sie sich in Zukunft sehen. Wichtig ist hierbei wie zuversichtlich Sie bezüglich Ihrer aktuellen Fähigkeiten sind, nicht ob Sie die genannten Fähigkeiten im Verlauf der nächsten Woche tatsächlich einsetzen.** Es gibt auf die folgenden Fragen keine richtigen oder falschen Antworten. Bitte markieren Sie die Zahl, welche am besten Ihre Antwort zu jeder Frage wiedergibt. (Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personen jeglichen Geschlechts sind darin gleichermaßen eingeschlossen.)

Teil I.

	gar nicht zuversichtlich					teilweise zuversichtlich					vollkommen zuversichtlich
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Wie zuversichtlich sind Sie, dass Sie die folgenden allgemeinen Fertigkeiten effektiv bei den <u>meisten</u> Patienten im Verlauf der nächsten Woche anwenden könnten?											
1. Zugewandtheit (durch Körpersprache auf den Patienten eingehen).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2. Zuhören (die Aussagen des Patienten und deren Bedeutung erfassen und verstehen).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
3. Paraphrasieren (das vom Patienten Gesagte prägnant, konkret und klar wiederholen oder umformulieren).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
5. Reflexion von Gefühlen (Aussagen des Patienten wiederholen oder umformulieren mit der Betonung auf dessen Gefühle).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
8. Hinterfragen (Diskrepanzen, Widersprüche, Abwehrmechanismen oder irrationale Überzeugungen aufzeigen, die dem Patienten nicht bewusst sind oder die er nicht verändern will oder kann).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
9. Interpretationen (Aussagen treffen, die über das vom Patienten konkret Gesagte hinausgehen und ihm die Möglichkeit geben, sein Verhalten, seine Gedanken oder seine Gefühle anders zu sehen).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
13. Direkte Anleitung (dem Patienten Vorschläge, Anleitungen oder Hinweise geben, die konkrete Handlungen beinhalten).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
14. Rollenspiele und Verhaltenserprobungen (den Patienten in der Sitzung bei Rollenspielen oder Verhaltenserprobungen unterstützen).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
15. Hausaufgaben (therapeutische Aufgaben entwickeln oder vereinbaren, die der Patient zwischen den Sitzungen ausprobiert).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Teil II.

		gar nicht zuversichtlich			teilweise zuversichtlich			vollkommen zuversichtlich			
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Wie zuversichtlich sind Sie, dass Sie die folgenden spezifischen Tätigkeiten effektiv im Verlauf der nächsten Woche mit den <u>meisten</u> Patienten anwenden könnten?											
1.	In den Sitzungen den „roten Faden“ behalten und fokussiert bleiben.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.	Die angemessenste therapeutische Intervention einsetzen, je nachdem, was Ihr Patient in dem Moment benötigt.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	Wissen, was zu tun oder zu sagen ist, nachdem Ihr Patient gesprochen hat.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
6.	Ihren Patienten dabei unterstützen, realistische Therapieziele zu setzen.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
8.	Ein klares Störungsverständnis über Ihren Patienten und seine Therapieanliegen entwickeln.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
9.	Sich in den Sitzungen der eigenen Intentionen (d.h. Ihrer Interventionsziele) bewusst bleiben.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Teil III.

	gar nicht zuversichtlich			teilweise zuversichtlich			vollkommen zuversichtlich																										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9																							
Wie zuversichtlich sind Sie, dass Sie im Verlauf der nächsten Woche mit einem Patienten effektiv arbeiten könnten, ...																																	
<i>(Hinweise: Mit „effektiv arbeiten“ ist Ihre Fähigkeit gemeint, angemessene Behandlungspläne zu entwickeln, in Sitzungen passende Antworten zu geben, Ihre Gelassenheit in schwierigen Interaktionen zu bewahren und letztlich den Patienten zu unterstützen, seine Probleme zu lösen.)</i>																																	
2.	...	der	sexuell	missbraucht	wurde.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9																		
3.	...	der	suizidal	ist.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9																			
4.	...	der	kürzlich	ein	traumatisches	Ereignis	(z.B.	physische	oder	psychische	Gewalt	oder	Missbrauch)	erlebt	hat.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9								
7.	...	den	Sie	sexuell	anziehend	finden.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9																	
8.	...	den	Themen	bewegen,	die	Sie	selbst	schwierig	zu	handhaben	finden.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9												
9.	...	der	Grundwerte	oder	Überzeugungen	hat,	die	Ihren	eigenen	widersprechen	(z.B.	bezüglich	Religion,	Geschlechterrollen).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9									
11.	...	der	nicht	offen	für	psychologische	Konzepte	ist	oder	geringe	Introspektionsfähigkeiten	besitzt.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9											
12.	...	der	Sie	sexuell	anziehend	findet.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9																	
13.	...	auf	den	Sie	negativ	reagieren	(z.B.	Langeweile,	Unmut).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9														
14.	...	bei	dem	sich	die	Therapie	in	einer	Sackgasse	befindet.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9													
15.	...	der	mehr	von	Ihnen	verlangt,	als	Sie	bereit	sind	zu	geben	(z.B.	hinsichtlich	der	Frequenz	von	Kontakten	oder	von	Vorgaben	zum	Problemlösen).	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
16.	...	der	manipulatives	Verhalten	in	der	Sitzung	zeigt.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9															